

14. Sonntag nach Trinitatis

Psalm 146

Psalm 146

Cornelius Becker (1561–1604)

Heinrich Schütz (1585–1672)



1. Mein Seel soll lo - ben Gott den Herrn, ich lob ihn ja von Her - zen gern,
 2. Ver - lasst euch doch auf Für - sten nicht, setzt nicht auf sie eur Zu - ver - sicht,
 3. Des Men - schen Geist muss doch da - von, er wird zur Er - de wie - der - um,
 4. Se - lig ist der zu je - der Frist, dess Hil - fe der Gott Ja - kob ist,
 5. Er hat him - mel, Erd und das Meer ge - macht mit al - lem ih - ren Heer,



1. ich will lob - sin - gen mei - nem Gott, so - lang ich Leb bis in _____ den Tod.
 2. denn sie nichts mehr als Men - schen sind, bei de - nen man kein Hil - fe findt.
 3. als - denn sein An - schläg sind ver - lorn und al - les, was er ihm _____ er - korn.
 4. der sein Ver - trau - en in der Not al - lein setzt auf des Le - bens Gott.
 5. setz nur auf ihn dein Zu - ver - sicht, denn er hält Glau - ben e - wig - lich.



6. Er schaf - fet Recht und hilft so - bald de - nen, die lei - den groß Ge - walt,
 7. Der Herr macht se - hend blin - de Leut, er liebt und schützt Ge - rech - tig - keit,
 8. Wai - sen und Fremd - ling er be - hüt, er - wei - set sei - ne Treu und Güt
 9. Da - rauf steht un - ser Zu - ver - sicht, der Herr ist Kö - nig e - wig - lich,



6. die Hun - gri - gen speist er mit Brot und wen - det der ge - fang - nen Not.
 7. sein star - ke Hand richt auf ge - schwind al - le, die nie - der - gschla - gen sind.
 8. an ar - men Wit - wen hoch be - schwert, gott - los - es Tun zu - rück _____ er kehrt.
 9. dein Gott, o Zi - on, al - le Zeit, Hal - le - lu - ja singn wir _____ mit Freud.